

# DREI STEINE

## LESUNGEN

### Graphic Novel Lesung, gegen Rechts und für die Werte unserer Zivilgesellschaft.

Seit Sommer touren wir mit nunmehr als 120 Lesungen in 8 Bundesländern wurden insgesamt über 23.000 Zuschauer erreicht.

Die meisten Lesungen fanden an Schulen statt, die die Auszeichnung Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage tragen. Drei Steine ist die einzig existierende autobiografische Geschichte eines Opfers rechtsradikaler Gewalt. Durch das Medium Comic gibt einen leichten und authentischen Einstieg für die Schüler in die Thematik Rechtsradikalismus, Rassismus, Respekt und Toleranz. Während jeder Lesung fordere ich auf wählen zu gehen, jede Stimme für eine demokratische Partei ist eine Stimme gegen Rechts.

Obwohl die Geschichte vor über dreißig Jahren passierte, ist sie sehr aktuell. Der Originalschauplatz Dortmund Dorstfeld ist bis heute ein Hotspot der rechtsradikalen Szene.

WDR Bericht über die Lesungen: <https://youtu.be/Bff2KYDUTHM>



10.02.2017 Gymnasium an der Schweizer Allee in Dortmund Aplerbeck. Die Antirassismus AG organisierte eine Lesung vor über 300 Schülern. Als Coreferent war Michael Rohde von der Bezirksverwaltung Aplerbeck dabei





## Certifizierungsveranstaltung „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ Fan- kengymnasium Zülpich am 16 Januar 2017

Mit dem Co-Moderator und Schulpaten Julius Esser in der Festhalle von Zülpich vor 600 Schülern. Der bisherige Zuschauerrekord der Drei Steine Lesungen.





Vor so vielen interessierten Zuschauern war es eine besondere Herausforderung am Ende meiner Lesung zur Wahlbeteiligung auf zu fordern. Zülpich und das Frankengymnasium machen sich stark für eine funktionierende Flüchtlings-Willkommenskultur.



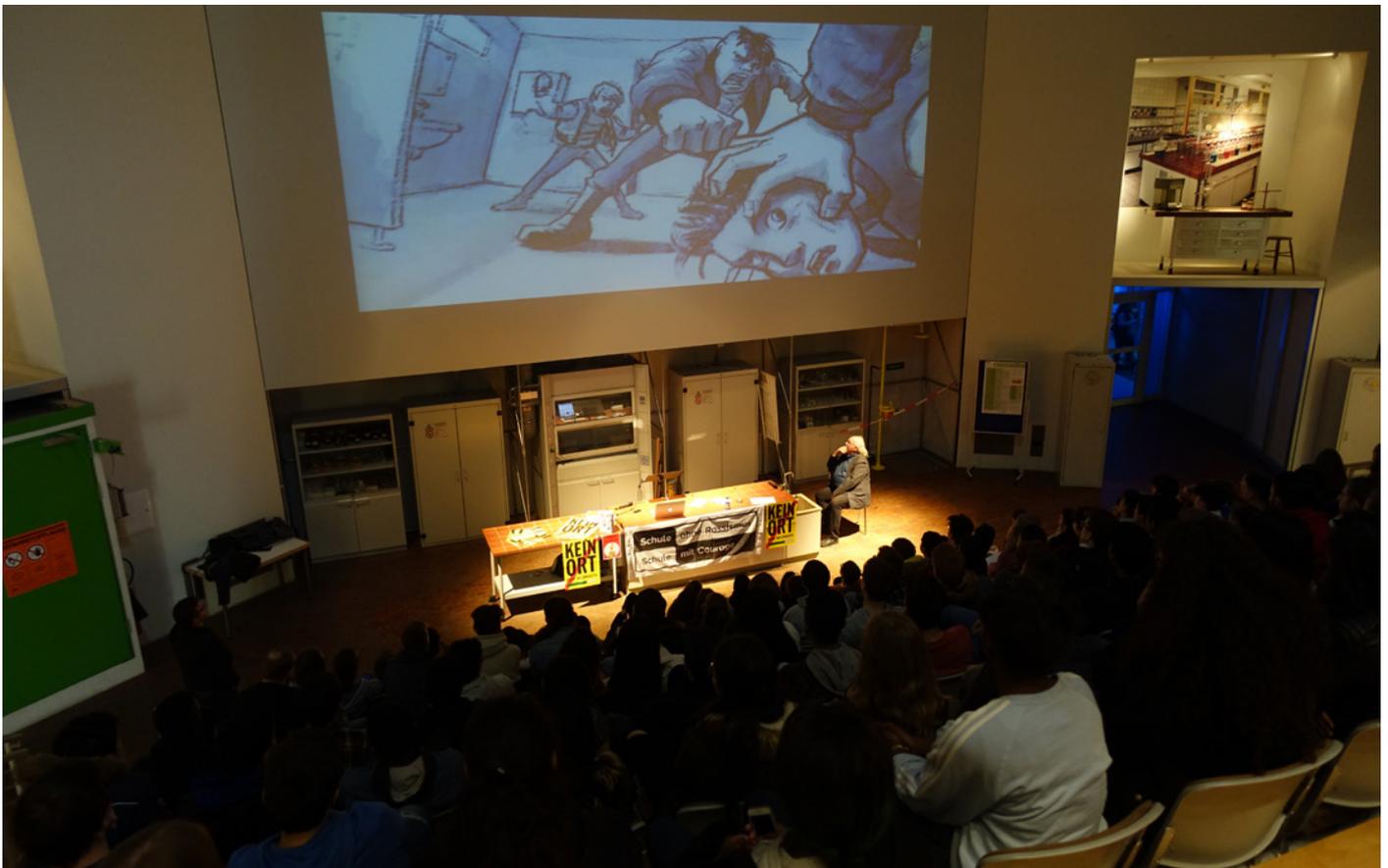
## Regionaltreffen „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ am 03 November 2016.

Alte Feuerwache Köln, über 250 Schüler und Lehrer. Organisiert von Renate Bonow, Landeskoordination NRW. Als Moderatorin war Shanli Anwar vom WDR eingeladen. Aufgrund dieser Veranstaltung kamen dann viele Einladungen zu Lesungen aus Nordrhein Westfalen.



## Lesung in der DASA Dortmund Dorstfeld vor 200 Schülern der Martin-Luther-King Gesamtschule.

Als Co-Referent war der Dorstfelder Bezirksbürgermeister Ralf Stolzemit dabei. Er konnte den Schülern viel über die aktuelle Lage in Dorstfeld und die Arbeit der runden Tische berichten. Die Mitarbeiterinnen Frau Frachisse und Frau Kramer von der DASA haben jahrelange Erfahrung mit pädagogischer Ausstellungsarbeit und haben mich bezüglich einer Optimierung meiner Lesungen gut beraten.





RUHRNACHRICHTEN 02.02.2017

## Nach der Lesung kommt die Wut hoch

Comic-Autor Nils Oskamp arbeitet mit Neuntklässlern zum Thema Rechtsextremismus

**HÖRDE.** Zwei Klassen, ein Kurs. Laut und lärmend am Anfang, am Ende still und nachdenklich. Im Goethe-Gymnasium an der Stettiner Straße gab es am Dienstag eine sehr persönliche Lesung von Nils Oskamp, Autor und Zeichner der realen Comicgeschichte „Drei Steine“. Ergänzt durch kleine Einblicke in die Polizeiarbeit von Thorsten Hoffmann, Polizist und CDU-Bundestagsabgeordneter.

Nach einer lockeren Begrüßung fängt Oskamp an, erzählt von den Anfängen, seiner Schulzeit. Wie sich in seiner Schule eine rechte Gruppierung gebildet hat. Oskamp erklärt den Namen des Comics „Drei Steine“ – sie sind traditionell ein Zeichen des Gedenkens an die Toten im jüdischen Glauben. „Die Toten nicht vergessen zu haben“, lautet das Credo. Fortschreitend in der Geschichte



**Nils Oskamp (hinten l.) hat im Comic „Drei Steine“ seine Jugend und den Konflikt mit Rechtsextremen dargestellt. Am Goethe-Gymnasium sprach er über das Thema.** RN-FOTO BARZ

wird es immer ruhiger in der Klasse. Oskamp versteht es ungewöhnlich gut, auch persönliche Gefühle einzubringen. Der ruhig Vorlesende wird lauter, die Stimme härter und betonter, wenn es um die Gefahr geht, die von Nationalsozialisten ausgeht. Sehr direkt wird er, wenn es um Namen geht, die man in Dortmund kennt.

Nach gut einer Stunde gibt

es eine Lesepause. Thorsten Hoffmann (Mitglied des Bundestages) erzählt von seiner Arbeit als Polizist. Wichtig ist ihm hierbei: „Schaut nicht weg, wenn ihr etwas seht. Ruft gegebenenfalls die Polizei!“

Es folgt eine Fragerunde, in der die Schüler interessiert: „Wieso als Comic?“ – „Weil ich schon immer zeichnen wollte.“ „Haben Sie über Fol-

gen der Veröffentlichung nachgedacht?“ – „Ja, ich schütze mich entsprechend.“ „Wurden Sie schon bedroht?“ – „Ja, Drohungen ernster Art hat es schon gegeben.“

„Sehr gut erklärend, gut wie er das macht“, antwortet Simeon Roll auf die Frage: „Was geht in Euch vor nach dieser Stunde?“ Auf die gleiche Frage reagiert Justus Brunke mit deutlicheren, gar zornigen, Worten: „In mir kommt eine Wut hoch! Was die Rechten machen ... so eine Verachtung von Gruppen, Menschen – das geht gar nicht!“ Rima Ttayem, eine junge Muslima: „Ich empfinde da noch mal besonders, wie schön ich es finde, wie Nils Oskamp sich einsetzt.“

Lehrer Fabian Schlücking plant, mit den Schülern ein Projekt zu entwickeln. „Vielleicht wird es ja auch ein Comic, mal sehen. Die Schüler entscheiden.“ *barz*

# Rückkehr zum Tatort

Ex-Schüler Nils Oskamp kehrt für eine Lesung zurück an die Wilhelm-Busch-Realschule

**DORSTFELD.** Zurück am Tatort. Für Nils Oskamp war der Besuch der Wilhelm-Busch-Realschule eine Rückkehr an einen Ort, an dem er einst ein Opfer war. Ein Opfer ist er heute nicht mehr, heute ist er ein Kämpfer. Er kämpft dafür, dass Jugendliche weder Opfer noch Täter werden.

In den 80er-Jahren war Nils Oskamp Schüler an der Wilhelm-Busch-Realschule. Schon als Jugendlicher engagierte er sich gegen Neonazis, die bereits damals in Dorstfeld sehr aktiv waren. Er unterschätzte allerdings, wie verbreitet das rechte Gedankengut bereits in der Schülerschaft verbreitet war. Als er einem Mitschüler widersprach, der die Auschwitz-Lüge propagierte, bedeutete das für ihn vor allem eines: „Ich habe tierisch auf die Presse bekommen“, sagt er heute mit der Gelassenheit der zeitlichen Distanz. Zwei der Angriffe brachten ihn ins Krankenhaus, er nennt sie heute Mordanschläge. Weder bei Lehrern noch bei Behörden fand er Hilfe. „Rechte Gewalt war überhaupt kein Thema, die Vorfälle wurden als Schulhof-Prügeleien abgetan“. Er musste alleine durch diese schmerzvolle Zeit.

Am Freitag war er wieder da, am Ort der Prügel, der Hilflosigkeit und Ohnmacht gegenüber rechter Gewalt. Jetzt war der preisgekrönte Autor und Illustrator, der in Hamburg arbeitet, Gast an seiner alten Schule, die mittlerweile als „Schule ohne Ras-



Nils Oskamp hat seine ehemalige Schule, die Wilhelm-Busch-Realschule, in seiner Graphic Novel verewigt.

RN-FOTO BERGMANN

sismus“ Stellung gegen Rechts bezieht.

Im Gepäck hatte er sein neues Werk, die Graphic Novel „Drei Steine“. In dem Comic-Buch verarbeitet er seine Erlebnisse als Jugendlicher. Die Wilhelm-Busch-Realschüler erlebten die multimediale

Lesung eines Buches, das an ihrer eigenen Schule spielt.

Für die Schüler wird es aber nicht bei der Lesung bleiben. Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit der Amadeu-Antonio-Stiftung und wurde vom Bundesfamilienministerium unterstützt.

Deshalb erscheint die Geschichte nicht nur in der Buchhandel-Version, sondern auch in einer kostenlosen Schulbuch-Version mit pädagogischem Begleitmaterial, das von Rechtsextremismus-Forscherin Britta Schellenberg entwickelt wurde.

So soll die Auseinandersetzung mit „Drei Steine“ Schüler der Klassen 8 bis 10 stark machen gegen rechte Propaganda und Gewalt. Denn anders als Nils Oskamp damals können Jugendliche heute auf ein breites Angebot an institutionellen Hilfen zurückgreifen – vom Schutz vor Nazis bis hin zu Hilfe beim Ausstieg aus der Szene.

Auf seiner Vortragsreihe besucht der Träger des „Hamburger Animation Awards 2003“ noch viele weitere Schulen. Und im Oktober gibt es eine Ausstellung und Lesung zu „Drei Steine“ auf der Frankfurter Buchmesse.

Holger Bergmann

## Comic „Drei Steine“

■ **Der Titel „Drei Steine“** bezieht sich auf drei reale Steine, die in Nils Oskamps Leben eine Rolle gespielt haben.

■ **Mit dem ersten Stein** verteidigte er sich bei einem Angriff durch Neonazis.

■ **Den zweiten Stein** nahm er als Waffe auf, setzte ihn jedoch nicht ein, um die Gewalt-Spirale zu durchbrechen.

■ **Den dritten Stein** legte er in der Gedenkstätte Yad Vashem ab.

■ **Das Buch „Drei Steine“** hat 160 Seiten, ist im Panini-Verlag erschienen und kostet 19,99 Euro. Bestellnummer: 978-3-95798-646-7.

[www.dreisteine.com](http://www.dreisteine.com)  
[www.oskamp.de](http://www.oskamp.de)

[www.amadeu-antonio-stiftung.de](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de)

Ablauf der Lesungen: Während die Zuschauer ihren Platz suchen läuft das Lied Willkommen in Deutschland von den Toten Hosen. Nach einer Ansprache wird der Trailer gespielt. Die Lesung findet dann in zwei Teilen statt. Zwischen den Teilen gibt es Diskussionsmöglichkeit mit dem Publikum.

Anforderungen Technik für Lesungen:

- Beamer
- Beamer Kabel (VGA oder HDMI)
- Soundanlage (bei größeren Räumen Aula oder PZ)
- Audioklinke Kabel (Anschluss wie Smartphone)
- 2 Mikrofone (3 sind auch gut)
- Stehpult oder Notenständer

Buchung der Lesungen:

Nils Oskamp

Tel: 01729794949

[nils@oskamp.de](mailto:nils@oskamp.de)

[www.dreisteine.com](http://www.dreisteine.com)